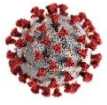
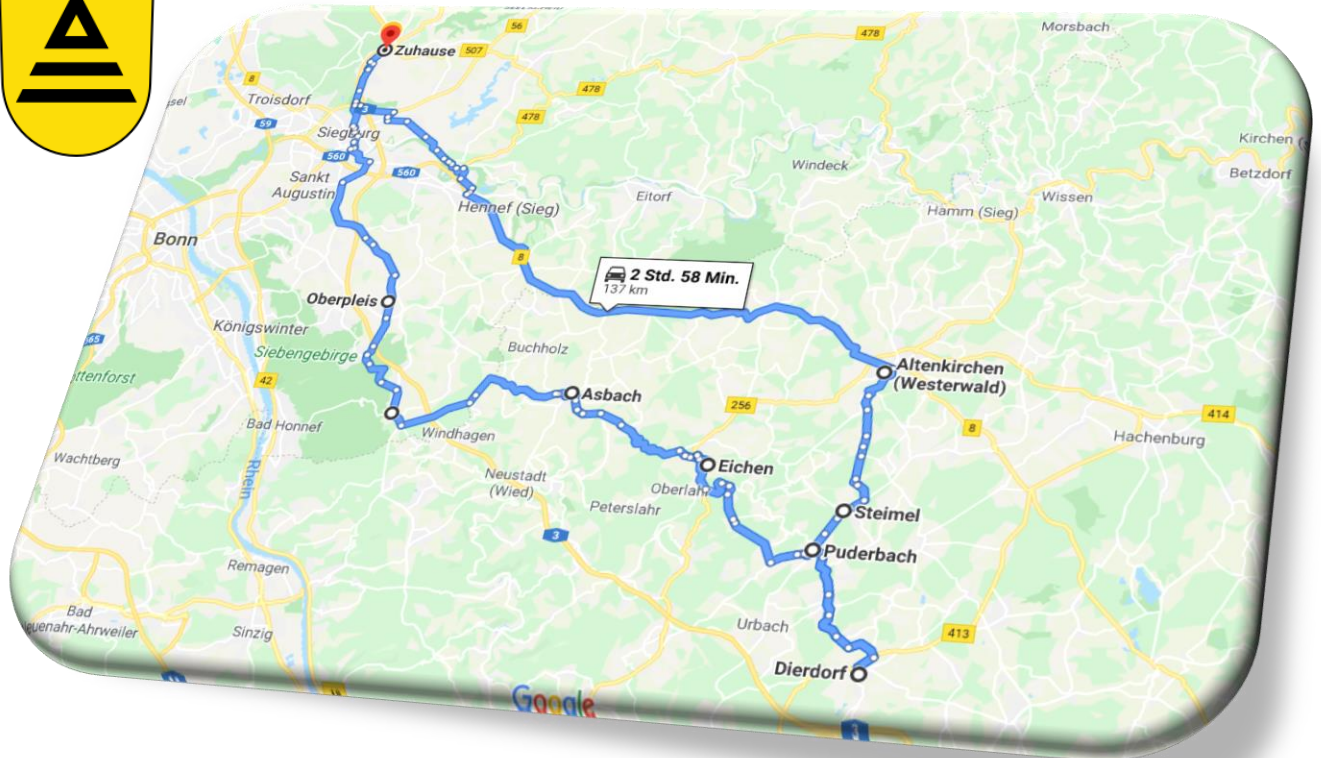


23.04.2020 Lohmar – Dierdorf



Wenn wir schon nicht mehr in die Welt fahren können, schauen wir uns eben Deutschland an – aber mit Abstand und Sicherheit für uns und unsere Mitmenschen.



Dierdorf ist eine Stadt im Landkreis Neuwied in Rheinland-Pfalz. Sie liegt auf 240 m Höhe und hat 5700 Einwohner. Am zentralen Parkplatz gibt es einen Imbiss.

Der Schlosspark mit Schlossweiher

Auf der Insel im Schlossweiher stand bis 1902 das Residenzschloss der Fürsten zu Wied-Runkel. Erbaut wurde das Schloss im Jahre 1701. Bereits 1324 wird an dieser Stelle eine Wasserburg erwähnt. Heute dienen Park, Weiher und Insel Freizeit- und Sportzwecken.





Das Mausoleum der Fürsten von Wied-Runkel

Diese neugotische Grabkapelle wurde unter Fürst Karl Ludwig Friedrich Alexander zu Wied-Runkel in den Jahren von 1816 bis 1821 erbaut. Das Mausoleum in Dierdorf diente als Grabstätte des Fürstenhauses und zur Aufbewahrung der Grabmäler seiner Vorfahren. Hier ist auch der ursprünglich in der Abtei Rommersdorf stehende

Grabstein des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten Salentin von Isenburg zu sehen, der Salentin in einer Ritterrüstung zeigt.

Die Strecke zeichnet sich, so wir sie gefahren sind, durch kleine Straßen aus, die sich durch die weite Landschaft ziehen. Die kleinen Orte sind meist sehr gepflegt. Auf manchen kleinen Straßen sind aber auch Schäden zu finden, die man besser langsam überfährt. Besonders reizvoll ist die Strecke von Eichen nach Puderbach und von Steimel nach Altenkirchen.

Texte z.T. aus Wikipedia